



**Pressekontakt
Ingelheimer Aue**

Andreas Ingerfeld
Tel.: 06251/8416-31
Fax: 06251/8416-16
presse@gk-ingelheimerae.de

Gesprächskreis diskutiert über Vorgehmigungsbescheid der SGD Süd.

Mainz/Wiesbaden, 11. Februar 2009. Bei der fünften Sitzung des Gesprächskreises Ingelheimer Aue standen die immissionsschutzrechtlichen und wasserrechtlichen Vorbescheide der SGD Süd im Mittelpunkt. Darüber hinaus verständigten sich die Teilnehmer auf die Themenfelder, die sie in den nächsten Sitzungen angehen wollen.

Bei der heutigen Sitzung beschäftigte sich der Gesprächskreis mit den Vorbescheiden der SGD Süd. Zentrale Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Gesprächskreises waren hierbei: Was beinhalten die Bescheide und welche konkreten Auflagen gibt es?

Im Januar hatte die SGD Süd bekannt gegeben, dass keine immissionsschutzrechtlichen Bedenken gegen das geplante Kohleheizkraftwerk bestünden. In ihrem Urteil stütze sich die Genehmigungsbehörde auf die geltenden Verordnungen des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG). Als Immissionen werden in diesem Kontext die auf Menschen, Tiere und die Umwelt einwirkende Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht und ähnliche Umwelteinwirkungen betrachtet.

Mit dem immissionsschutzrechtlichen Vorbescheid sind Auflagen an die KMW verbunden: So muss die KMW auf die Schwermetallbeimengung der Kohle achten und diese von einem unabhängigen Labor überprüfen lassen. Darüber hinaus darf der Schadstoffausstoß die emissionsrechtlich bestimmten Werte nicht überschreiten – dies beziehe sich vor allem auf Kohlenmonoxid und Stickstoffmonoxid.

Weiter hat die SGD Süd auch die wasserrechtlichen Aspekte geprüft und dabei keine Bedenken gegen die Entnahme von Wasser aus dem Rhein erhoben, um die Betriebsanlage zu kühlen und Kühl- und Abwasser in den Rhein sowie die öffentliche Kanalisation einzuleiten. Die Wasserbehörde werde aber regelmäßig prüfen, ob die festgelegten Grenzwerte für die Schadstoffbelastung des eingeleiteten Abwassers eingehalten werden.

Auch die bauliche Umgestaltung des Rheinuferes und die Errichtung einer Schiffsanlegestelle werde der KMW gestattet. In den Auflagen betonte die SGD Süd dabei, dass keinerlei Schaden für die Artenvielfalt der Ingelheimer Aue durch das Kohleheizkraftwerks entstehen dürfe – dies gelte sowohl für die Tier- als auch für die Pflanzenwelt des betreffenden

Flussabschnitts.

Dr. Olaf Thun, Projektleiter der KMW AG, erläuterte, dass der Vorbescheid der SGD Süd für die KMW einen wichtigen Schritt im Genehmigungsverfahren darstelle. Der nun erteilte Vorbescheid liege derzeit öffentlich aus und kann im Internet unter: <http://www.sgdsued.rlp.de> eingesehen werden. Dr. Thun stellte heraus, dass im Rahmen des Vorbescheids auch detailliert auf die Eingaben der Bürgerinnen und Bürger eingegangen werde. Ab Februar 2009 beginnt eine vierwöchige Widerspruchsfrist, die am 16. März endet. Danach strebe die KMW schnellstmöglich den Erhalt der ersten Teilgenehmigungen u.a. zur Einrichtung der Baustelle und des Schornsteins an. Weiter kündigte Michael Theurer, Pressesprecher der KMW, an, dass es zur Gestaltung des Kraftwerks einen Gestaltungswettbewerb geben werde.

Weiter verständigten sich die Mitglieder darüber, welche Themen sie im neuen Jahr bearbeiten wollen. Dabei werden insbesondere die von den Bürgerinnen und Bürgern der Region im Rahmen der Bürgerveranstaltungen und der mobilen Bürgerbüros adressierten Fragen vom regionalen Verbrauch über Prozessfragen bis hin zu Gesundheitsthemen ins Zentrum gestellt. Daneben soll der direkte Austausch zwischen dem Gesprächskreis und der Bevölkerung u.a. durch Bürgerveranstaltungen, mobile Bürgerbüros und über das Internet deutlich ausgebaut werden. Dabei soll 2009 das Thema Energiemix im Mittelpunkt stehen.

Die nächste Sitzung des Gesprächskreises ist für den 7. April 2009 geplant.

Im Gesprächskreis Ingelheimer Aue sind Vertreter aller wichtigen Gruppen der Region eingeladen, ihre Meinung zum geplanten Kohleheizkraftwerksbau zu vertreten und sich mit den anderen Teilnehmern offen auszutauschen. Weite Informationen unter: www.gk-ingelheimeraue.de.